

# Ausführlicher Unterrichtsentwurf im Fach Ethik

Konzept: Prof. Dr. Ralf Elm

Deckblatt: Name, Thema, Schule, Klasse und ähnliche Formalien (ohne Nummerierung)

## Gliederung

- 1. Bedingungsanalyse** („Zur Lernsituation i.w.S.“; Untergliederung nach 1.1, 1.2 usw.)
  - a. anthropogene und soziokulturelle Lernvoraussetzungen und Hintergründe (Alter, Entwicklungsstufe der SuS, Schultyp, gesellschaftliche Rahmenbedingungen usw.)
  - b. Größe, Zusammensetzung, Sozialstruktur der Klasse
  - c. Leistungsstand der Klasse, Schülerbesonderheiten soweit sie für den Unterricht relevant sind
  - d. eingeführte Lerntechniken, Sozial- und Arbeitsformen
  - e. Vorerfahrungen und Vorkenntnisse bezüglich des Studenthemas (Vorverständnisse i.w.S., die zu erwarten sind und an die Sie in der Regel anzuknüpfen versuchen)
  
- 2. Sachanalyse** („Zur Sache selbst“; mit Untergliederung)
  - a. Analyse und Skizze des Lerngegenstandes bzw. Sachverhaltes aus fachwissenschaftlicher Sicht (unter Einbeziehung der wissenschaftlichen Literatur, Schulbücher, Lehrerhandbücher und sonstiger Arbeitsmittel)
  - b. Darstellung des eigenen Verständnisses, z. B. Interpretation des zu behandelnden Textes
  
- 3. Didaktische Analyse** („Zu Unterrichtsthema und Zielsetzung“; mit Untergliederung)
  - a. Einordnung des Lerngegenstandes in den Bildungs-/Lehrplan, in die Schulkonzeption des Faches,
  - b. Stundenzahl und damit Stellung im Stoffverteilungsplan, in der Unterrichtseinheit bzw. Lernsequenz
  - c. Fachdidaktische Überlegungen i.e.S.:
    - i. Bedeutung des Unterrichtsthemas in Gegenwart und Zukunft der SuS, exemplarische Bedeutung
    - ii. Systematische Zusammenhänge und Strukturierung des Stoffes
    - iii. mögliche (Lern-/Erkenntnis-/Wahrnehmungs-)Schwierigkeiten
    - iv. Begründung der gewählten Medien, Arbeits- und Sozialformen
  - d. Lernziele: Die Ziele sollen:
    - i. an die Lernsituation anknüpfen (s. Punkt 1)
    - ii. sich aus der Sachanalyse ableiten (s. Punkt 2)
    - iii. stimmig aufeinander aufbauen
    - iv. in angemessener und angegebener Zeit erreichbar sein

- e. Entscheidend: Genaue Ausdifferenzierung und Formulierung der Lernziele
  - i. EIN zentrales GROBZIEL der Stunde
  - ii. FEINZIELE: kognitive Lernziele (Ziele des Erkennens und Verstehens)
    - 1. affektive Lernziele (Ziele moralisch-emotionaler Sensibilisierung, Beitrag z. Ausbildung sittl. Werthaltungen u. Grundeinstellungen)
  - iii. interaktive / soziale Lernziele
  - iv. ggf. pragmatische Lernziele (Erwerb fachspezifischer Fertigkeiten wie z.B. der Erwerb von Argumentationskompetenz)

**4. Methodische Überlegungen** (mit Rekurs auf Punkte 1-3: „*Warum Sie etwas wie machen*“)

- a. Aufbau mit: Impulsphase (Einstieg, Motivation)
  - i. Erarbeitungsphase
  - ii. Festigungsphase (Einübung durch Ausübung/Wiederholung)
  - iii. ggf. Entlastungsphasen
  - iv. Ergebnisorientierte Phase (Ertragssicherung, Lernzielkontrolle)
- b. Verschiedene Sinn(es)zugänge
- c. Medieneinsatz
- d. Spannungsbogen
- e. Gelenkstellen und Alternativen
- f. Wechsel der Sozial- und Arbeitsformen
- g. Übungs- und Differenzierungsmöglichkeiten

**5. Stundenverlaufsplan** (Raster) mit:

- a. Zeitplan (und ca.-Angaben)
- b. Unterrichtsphase
- c. Lehreraktivitäten
- d. Schüleraktivitäten
- e. Medien/ Arbeits- und Sozialformen
- f. Zuordnung einzelner Lernschritte – Lernziele
- g. mögliche Probleme und Alternativen
- h. Aufgaben als Zeitpuffer

**6. Literatur**

**7. Anhang**

- a. Medien
- b. Arbeitsblätter
- c. Tafelanschrieb und Tafelbild
- d. ggf. Sitzplan

**8. Reflexion**

- a. über den gehaltenen Unterricht (s. Kriterienkatalog zur Unterrichtsbeurteilung)
- b. Besprechungsprotokoll
- c. ggf. Alternativüberlegungen
- d. eine Woche nach der Unterrichtsstunde abzugeben